

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**^U



Die österreichische Anpassungsstrategie

Stand der Arbeiten, November 2010
Balas Maria

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**^U

Warum eine nationale Anpassungsstrategie?

- **Gemeinsames Verständnis** zur Problematik
- **Bundesweiter Orientierungsrahmen** für koordinierte Vorgehensweise
- **Integrative Bündelung** bereits vorhandener Aktivitäten
- **Rahmen für die Ausrichtung** notwendiger weiterer **Anpassungsmaßnahmen**
 - Nutzung von Synergien
 - Umgang mit Querschnittsmaterien
 - Vermeidung von Zielkonflikten (Klimaschutz)
- Vermeidung von **spontaner „Fehlanpassung“**

2

Aktivitäten in Österreich

- In 2007 **Start des Prozesses** zur Entwicklung der nationalen Anpassungsstrategie
- Erstellung der nationalen Anpassungsstrategie im **Regierungsprogramm 2008 – 2013** verankert

Erarbeitung einer „**Strategie zur Anpassung an den Klimawandel in Österreich**“ unter Einbindung aller Stakeholder und unter Berücksichtigung internationaler Beispiele

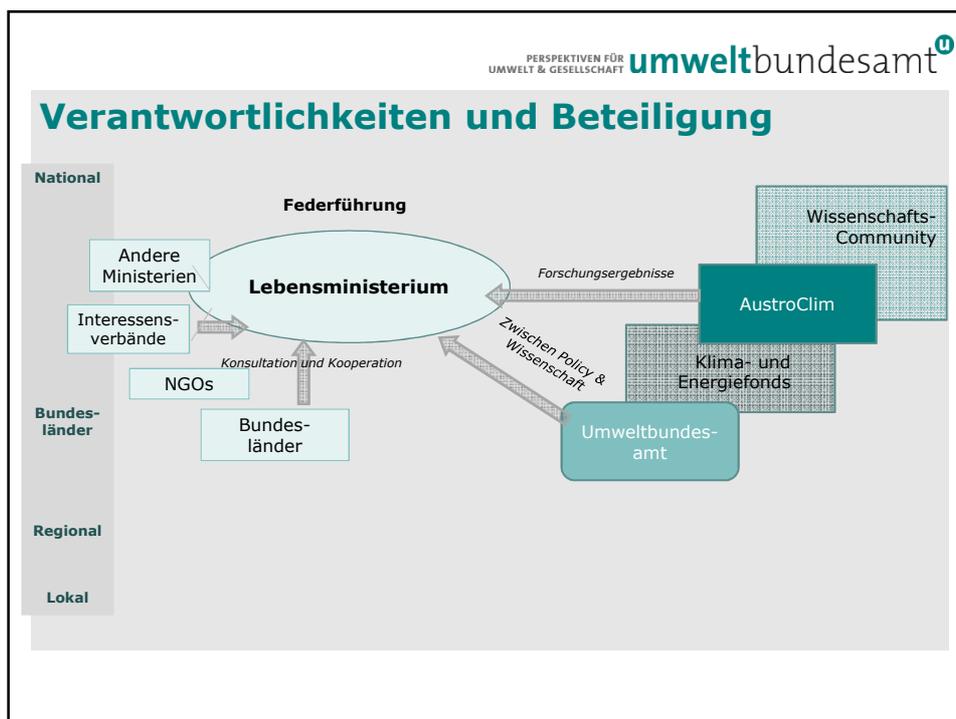
⇒ **Ziel ist „die Bevölkerung und die österreichische Wirtschaft auf die Veränderungen vorzubereiten und vor negativen Auswirkungen zu schützen“**

3

Nationale Anpassungsstrategie

- *Nationale Ebene*
- *Iterativer Prozess*
- *Rahmen und Maßnahmenteil parallel erarbeitet*
 - *Gliederung in Sektoren*
 - *Maßnahmen: win-win, no-regret, low-regret*
 - *Berücksichtigung von Querschnittsthemen*
- *Enge Zusammenarbeit mit Wissenschaft (Forschungsprogramme ACRP und StartClim)*
- *Beteiligung betroffener Stakeholder als wesentliches Element*

4



PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**^U

Bisherige Schritte zur Anpassungsstrategie

- **Informelle Workshops** des BMLFUW
 - Präsentationen zum Stand der Arbeiten (September 2007, März 2008, November 2008, Juni 2010, Oktober 2010)
- **Inhaltliche Arbeiten** im Auftrag des BMLFUW
 - Ist-Stand-Erhebung zur Anpassung an den Klimawandel in Österreich (2008)
 - Identifikation von ersten Handlungsempfehlungen zur Anpassung an den Klimawandel in Österreich für die Sektoren Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Elektrizitätswirtschaft, Tourismus (2008)
 - Handlungsempfehlungen zur Anpassung an den Klimawandel (Schutz vor Naturgefahren, Bauen/Wohnen, Gesundheit, Verkehrsinfrastruktur, Natürliche Ökosysteme/Biodiversität) (2010)
 - Vulnerabilitätsabschätzungen zu den behandelten Sektoren (2008, 2010)

6

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**^U

Policy Paper – Auf dem Weg zu einer nationalen Anpassungsstrategie

- Erstes **politisches Grundsatzpapier**
- Basis für die weitere Gestaltung der **Anpassungsstrategie**

Policy Paper
Stand Oktober 2010

ARBEITSPAPIER
2. Entwurf

Auf dem Weg zu einer nationalen Anpassungsstrategie


Umweltbundesamt

- **Inhalte:**
 - Grundsätzliches zum Thema Anpassung
 - Status-quo in Österreich
 - Klimawandel in Österreich
 - Darstellung des Prozesses
 - Handlungsempfehlungen

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**^U

Bisherige Schritte zur Anpassungsstrategie

- **Informelle Workshops** des BMLFUW
 - Präsentationen zum Stand der Arbeiten (September 2007, März 2008, November 2008, Juni 2010, Oktober 2010)
- **Inhaltliche Arbeiten** im Auftrag des BMLFUW
 - Ist-Stand-Erhebung zur Anpassung an den Klimawandel in Österreich (2008)
 - Identifikation von ersten Handlungsempfehlungen zur Anpassung an den Klimawandel in Österreich für die Sektoren Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Elektrizitätswirtschaft, Tourismus (2008)
 - Handlungsempfehlungen zur Anpassung an den Klimawandel (Schutz vor Naturgefahren, Bauen/Wohnen, Gesundheit, Verkehrsinfrastruktur, Natürliche Ökosysteme/Biodiversität) (2010)
 - Vulnerabilitätsabschätzungen zu den behandelten Sektoren (2008, 2010)
- **Unterstützender Beteiligungsprozess** (Teil 1: 2009, 2010)
 - Einbindung der organisierten Öffentlichkeit zur Konkretisierung der Handlungsempfehlungen (hinsichtlich der Umsetzung)
 - Einbindung der breiten Öffentlichkeit (Informationsplattform, Online-Befragung) 8

PERSPEKTIVEN FÜR
UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**^U

Policy Paper – Auf dem Weg zu einer nationalen Anpassungsstrategie

- **Erster Entwurf:** Juni 2009
 - Basis = inhaltliche Arbeiten
 - Allgemeine Aspekte und erste Handlungsvorschläge (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Tourismus und Elektrizitätswirtschaft)
- **Erste** Kommentierungsrunde Juni 2009
- **Zweiter Entwurf:** Oktober 2010
 - Einarbeitung der **Stellungnahmen**, Ergebnisse aus **Beteiligungsprozess** und der Bereiche **Schutz vor Naturgefahren** und **Bauen und Wohnen**
- **Zweite** Kommentierungsrunde November 2010

9

PERSPEKTIVEN FÜR
UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**^U

Handlungsempfehlungen Landwirtschaft

Weiterentwicklung vom 1. zum 2. Entwurf:

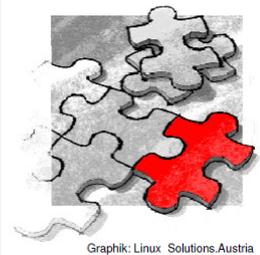
- **Ergänzung** um weitere Handlungsempfehlungen
- **Bündelung** von Handlungsempfehlungen
- **Konkretisierung** der Handlungsempfehlungen hinsichtlich der Umsetzung
 - Bezug zu bestehenden Instrumenten
 - notwendige weitere Schritte
 - Ressourcenbedarf
 - Identifizierung der beteiligten Akteure/Akteurinnen
 - Forschungsbedarf,...

➡ **Herausforderung**

- Handlungsempfehlungen „anzugleichen“
- Priorisierung

10

Verstärkte Etablierung & Förderung von wassersparenden Bewässerungssystemen sowie Verbesserungen in der Bewässerungsplanung	
Ziel	Effizienzsteigerung und Sicherstellung der Wasserversorgung
Bedeutung	Durch den Einsatz moderner technologischer Entwicklungen, die eine Optimierung der Bewässerung hinsichtlich Zeitpunkt & Menge erlauben, wird eine Effizienzsteigerung in der Bewässerung erzielt & eine effizientere Wassernutzung erreicht.
Bezug zu bestehenden Instrumenten	Das Wasserrechtsgesetz (WRG) regelt die Wasserentnahme, die Entnahme ist bewilligungspflichtig.
Stand der Umsetzung	Die künstliche Bewässerung stellt einen erheblichen Kostenfaktor dar, teils aus diesem Grund haben sich in jüngerer Vergangenheit zunehmend wassersparende Systeme etabliert.
Notwendige weitere Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung bestehender Daten zur Wasserentnahme aus dem Grundwasser bzw. aus Oberflächengewässern durch die Landwirtschaft • Schaffung von Anreizen zum Umstieg auf wassereffiziente Bewässerungssysteme (z.B. Investitionsförderung)
Möglicher Ressourcenbedarf	Für die Erstellung eines österreichweiten Basisdatensatzes zur Wasserentnahme aus dem Grundwasser bzw. aus Oberflächengewässern durch die Landwirtschaft sind Mittel bereitzustellen.
Konfliktpotenzial	Nutzungskonflikte um die Ressource Wasser (Trink- und Nutzwasser, energetische Nutzung, etc.) sind insbesondere in Regionen, die bereits heute trockenheitsgefährdet sind, zu erwarten.
Verantwortliche / Akteurinnen	Bund, Länder, Gemeinden, Interessenvertretungen, Forschungseinrichtungen, LandwirtInnen, Industrie
Zeithorizont	Allenfalls erforderliche Forschungsaktivitäten zur langfristigen regionalen Wasserentnahmefähigkeit ¹ können kurzfristig veranlasst werden. Verstärkte und gezielte Informations- und Beratungsoffensiven können kurzfristig umgesetzt werden. Mittelfristig sind ökonomische Anreize für die Etablierung wassereffizienter Bewässerungssysteme denkbar.

Was geschieht weiter?	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Erweiterung um Sektoren <ul style="list-style-type: none"> ■ Gesundheit, ■ Natürliche Ökosysteme/Biodiversität, ■ Verkehrsinfrastruktur ■ Einarbeitung der Stellungnahmen aus 2.Kommentierungsrunde ■ Integration der Ergebnisse aus Beteiligungsprozess II ■ Trennung in Rahmenwerk und Maßnahmenteil ■ Derzeit Bearbeitung folgender Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> ■ soziale Fragen ■ Katastrophenmanagement ■ Raumordnung ■ Wirtschaft/Industrie/Gewerbe/Handel ■ Energie ■ Städte im Klimawandel 	 <p>Graphik: Linux Solutions Austria</p>
	12

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**^U

Was geschieht weiter?

- **Erweiterung** um Sektoren
 - Gesundheit,
 - Natürliche Ökosysteme/Biodiversität,
 - Verkehrsinfrastruktur
- Einarbeitung der **Stellungnahme** in die 2. Kommentierungsrunde
- Integration der Ergebnisse in den **Beteiligungsprozess II**
- Trennung in **Rahmrichtlinien** und **Maßnahmenteil**
- Derzeit Bearbeitung folgender Bereiche:
 - soziale Folgen
 - Katastrophenmanagement
 - Energie
 - Landwirtschaft/Industrie/Gewerbe/Handel
 - Städte im Klimawandel

13



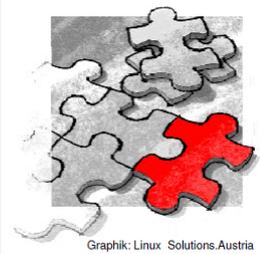
Policy Paper = Work in Progress

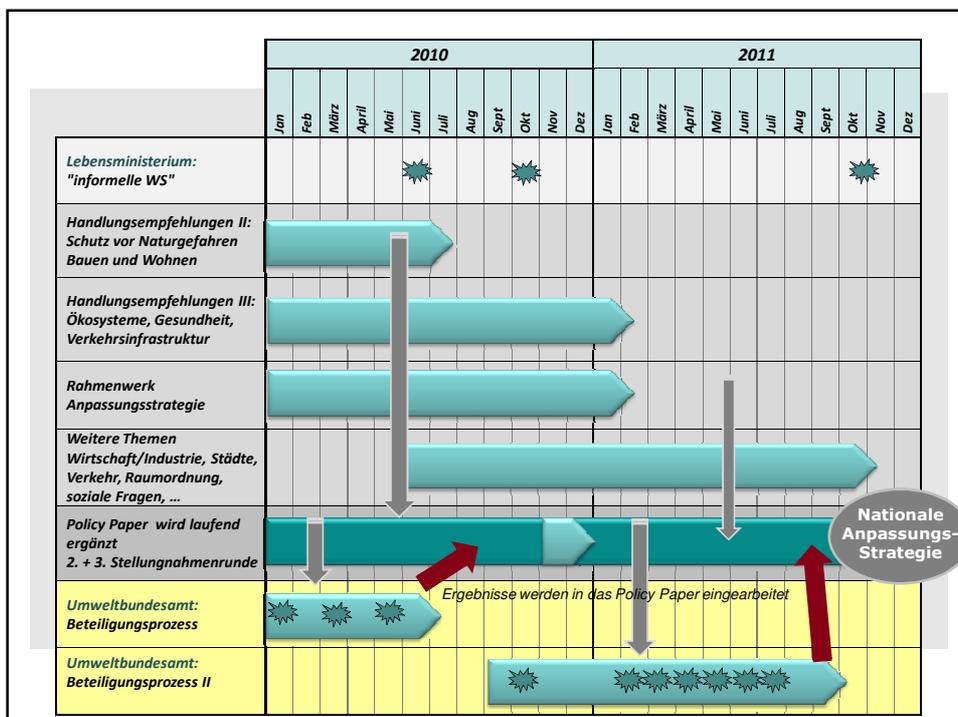
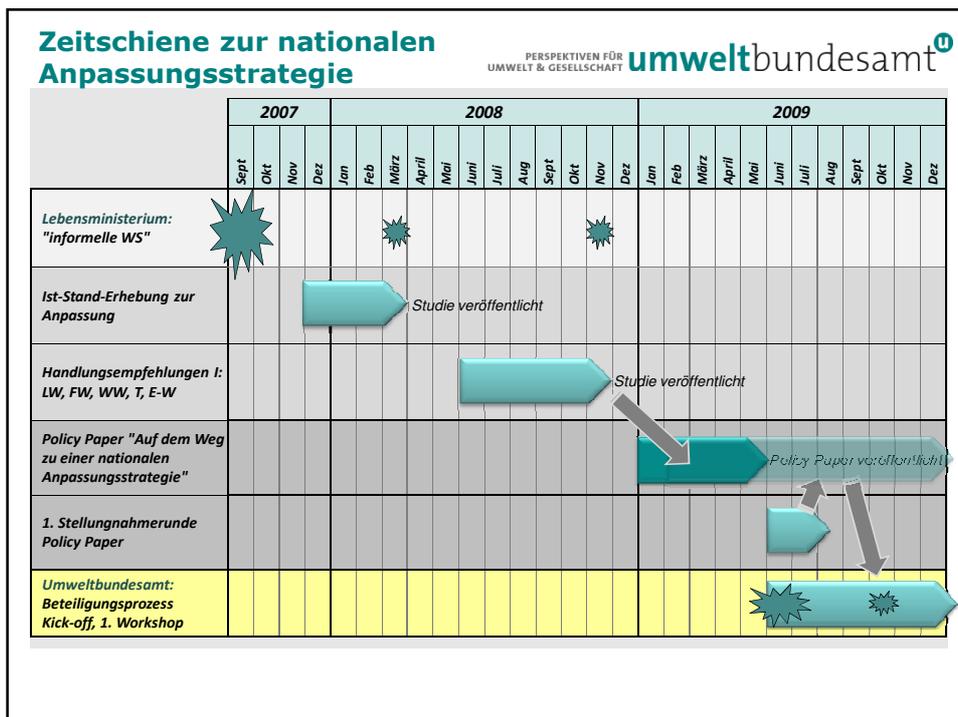
PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**^U

Was geschieht weiter?

- Nächster **Informeller Workshop** des Lebensministeriums Herbst 2011
- Aussendung eines **3. Entwurfs** der Anpassungsstrategie im Herbst 2011
- Vorlage einer ersten umfassenden Anpassungsstrategie: **Anfang 2012** → Einbringung in den Ministerrat

14

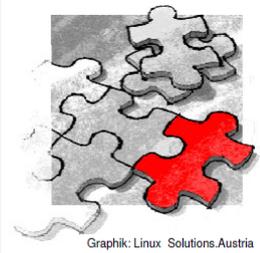




PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**^U

Was geschieht weiter?

- Nächster **Informeller Workshop** des Lebensministeriums Herbst 2011
- Aussendung eines **3. Entwurfs** der Anpassungsstrategie im Herbst 2011
- Vorlage einer ersten umfassenden Anpassungsstrategie:
Anfang 2012 ➡ Einbringung in den Ministerrat
- Erweiterung der **Informationsbasis** zu Klimawandel und Anpassung (www.klimawandelanpassung.at)
 - Newsletter zur Anpassung an den Klimawandel in Österreich



Graphik: Linux Solutions Austria

17

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**^U

umweltbundesamt^U 
lebensministerium.at

www.klimawandelanpassung.at

Klima | Wandel | Anpassung

Home Kontakt Impressum Suche Login

Klimawandel in Österreich

Anpassung an den Klimawandel

Nationale Anpassungsstrategie

Beteiligungsprozess

Datenbank

Links

Glossar

Home

Klimawandel-Anpassung in Österreich

In Wissenschaftskreisen wird an einem menschenverursachten Klimawandel nicht mehr gezweifelt. Die daraus folgenden Auswirkungen stellen die Menschheit vor neue Herausforderungen. International und national wurden auf politischer Ebene in den letzten Jahren die bestehenden Möglichkeiten zur Vermeidung bzw. Verminderung (Mitigation) der vom Menschen verursachten Treibhausgase diskutiert.

Aktuelle Studien zeigen, dass selbst durch einen vollständigen Stopp des Ausstoßes von Treibhausgasen eine Temperaturerhöhung unvermeidbar ist. Deshalb wird in den letzten Jahren auch vermehrt über notwendige Schritte zur **Anpassung** an die nicht mehr abwendbaren Folgen des Klimawandels diskutiert. Die Anpassung als zweite Säule der Klimapolitik stellt eine unerlässliche Ergänzung zum Klimaschutz dar.

Diese Web-Seite bietet Ihnen eine Fülle an Information zum Thema **Anpassung an den Klimawandel**.

Zum Thema

5. informeller Workshop und Kick-Off zum Beteiligungsprozess, Phase II

Die aktuellen Arbeiten an der nationalen Klimaanspassungsstrategie werden am 27. Oktober 2010 vorgestellt. Der Kick-Off zum Beteiligungsprozess ist an diese Veranstaltung gekoppelt.

[zum Programm](#)

Policy Paper, 2. Entwurf Oktober 2010

Als weiterer Schritt auf dem Weg zur nationalen Anpassungsstrategie liegt

Newsletter Klima | Wandel | Anpassung

Klima | Wandel | Anpassung

NEWS letter woche 41 | oktober 07. - 13. | 2010
Politik · Forschung · Anpassungspraxis · Schwerpunktthema · Europa · Links · Termine

Home Kontakt Impressum

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Newsletter der Initiative Klima | Wandel | Anpassung informiert Sie über aktuelle Themen, Schwerpunkte und Veranstaltungen durch den Österreichischen Klima- und Energiefonds, Umweltbundesamt und Ihrer PartnerInnen.

Klimawandel in Österreich
Anpassung an den Klimawandel
Nationale Anpassungsstrategie
Beteiligungsprozess
Datenbank
Links

NEU auf der Web-Seite ab Jänner 2011

Aus der Politik
Anpassung in Österreich
5. informeller Workshop des Lebensministeriums
Die Arbeiten an der nationalen Klimaanpassungsstrategie werden am 27. Oktober 2010 ab 10:00 Uhr im Festsaal der Diplomatischen Akademie, Favoritenstraße 15a, 1040 Wien, fortgesetzt. Die in den vergangenen Monaten im Rahmen des Klima- und Energiefonds von AustroClim unter Mitwirkung zahlreicher weiterer Experten und unter Leitung des Instituts für Soziale Ökologie/Uni Klagenfurt erarbeiteten Handlungsempfehlungen zur Anpassung an den Klimawandel werden Gegenstand des fünften Anpassungsworkshops des Lebensministeriums sein. [mehr](#)

Aktueller Entwurf der nationalen Anpassungsstrategie
Das «Policy Paper» *Auf dem Weg zu einer nationalen Anpassungsstrategie* bildet den Grundstein für die kontinuierliche Entwicklung einer umfassenden Strategie. Die in der Version 1 enthaltenen Handlungsempfehlungen wurden im Zuge des Beteiligungsprozesses weiter konkretisiert und die nötigen Schritte in Richtung Umsetzung der Maßnahmen wurde festgehalten. Darüber hinaus sind erste Handlungsempfehlungen für die Bereiche Schutz vor Naturgefahren und Bauen und Wohnen enthalten. [mehr](#)

Aus der Forschung

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**^U

Kontakt & Information

Balas Maria
T: +43-(0)1-313 04/3457
maria.balas@umweltbundesamt.at

Informationen zur Strategie:
<http://klimaanpassung.lebensministerium.at>
www.klimawandelanpassung.at

Klimawandel: Die Anpassungsstrategie der Schweiz
Bern ■ 26. November 2010

Umweltbundesamt
www.umweltbundesamt.at

20